

Großer Bruder, kleiner Bruder. Die Zwillinge

Ein Abenteuer kommt selten allein.

Von Sternennacht

Kapitel 1: Es kommt Besuch

Es war ein Jahr nach dem Schamanenkampf. Yo und Anna hatten sich ein neues Haus gekauft. Dafür wohnte Ren jetzt im Gasthaus En. Horohoro wohnte mit seiner Schwester Pilica in einem großen Huflattichfeld, wo die Kollopicolo herumtollen konnten. Ryu fuhr mit seiner Gang immer durch die Stadt und besuchte immer Yo wenn er Lust und Laune hatte. Dafür musste er aber auch für Anna einkaufen und das Haus putzen. Faust machte eine Arztpraxis auf. Joco blieb in Amerika. Er war jetzt ein berühmter Komendant. Lyserg machte seine Ausbildung zum Detektiv in England. Und Hao? Der blieb verschwunden.

Yo dachte immer wieder an Hao. An seinen verloren gegangenen Zwillingenbruder. „Was wäre wenn ich ihn nicht geschlagen hätte? Oder wenn er gar nicht böse geworden wäre?, dachte er sich immer bei sich. Aber man kann die Vergangenheit nicht ändern. „Kling, kling“ Das Telefon klingelte und Anna ging ran. „Hier bei Asakura. Anna am Apparat.“ „Hallo Anna, hier ist Lyserg. Ich wollte dir bescheid sagen dass ich in den nächsten Tagen komme. Auch Horohoro und Joco werden kommen. Ich hoffe es macht euch nichts aus, denn wir wollen bei euch wohnen.“ Anna stockte der Atem. Die ganzen Jungs in einem Haus. „Wohnen könnten sie schon, aber dann müssten sie den ganzen Haushalt machen. Dann kann ich mich ja in Ruhe schonen., lachte sie in sich. „Ok ihr könnt kommen. Yo wird das schon in Ordnung finden.“ sprach sie in den Hörer. „Danke, wir sehen uns dann morgen um Halb 11. Ach ja. Heute müsste Faust zu euch kommen. Tschau, Anna. Bis morgen.“ verabschiedet sich Lyserg. Wie auf Kommando klingelte die Haustürglocke. Es war wie gesagt Faust mit einem sehr großen Koffer. Dahinter stand ein 19 jähriger Junge mit einer spitzen Frisur. „Was machen Faust und Ren hier?“ Yo kam in den Flur. „Hallo Yo. Wie geht's dir?“ kam es gleichzeitig von Faust und Ren. „M...mir geht es gut.“ stotterte Yo.

„Jetzt steht nicht so blöd da. Faust dein Zimmer ist das obere links.“ befahl Anna „Faust wird einige Tage bei uns wohnen. Hilf ihm mit dem Koffer. Was willst eigentlich du hier, Ren?

„Ich wollte auch bei euch wohnen. Run und die Geister im Gasthaus nerven mich schon die ganze Zeit. Da wollte ich einfach mal raus.“ sagte er kleinlich. Er kannte wie jeder anderer Annas Tobsuchtanfälle. Aber dieses Mal reagierte sie gar nicht darauf. Sie machte auch noch einen gelassenen Eintrag. „Ok, du nimmst das Zimmer gegenüber von Yo. Er bringt euch rauf. Und zwar sofort.“ Dass sagte sie ohne nur einmal Luft zu

holen. Yo's Augen wurden groß. So freundlich war Anna noch nie gewesen. Na gut, sie ließ Yo nur noch jeden zweiten Tag trainieren und er bekam auch immer mal wieder eine extra große Portion Kuchen. Aber so?

„Anna, bist du krank. Hast du vielleicht Fieber oder so?“ fragte er sie sehr vorsichtig. „Nein, hab ich nicht. Und wenn ihr nicht sofort nach oben verschwindet gibt es für euch ein sehr hartes Training.“ brüllte sie Yo an. Der lief mit Faust und Ren so schnell nach oben wie es nur ging.

Einige Stunden später saßen alle sehr friedlich am Tisch. Inzwischen war Ryu gekommen, hatte für Anna eingekauft und gekocht. Manta saß neben Yo und aß soviel wie möglich, damit Anna nicht plötzlich sagt er müsse die Nachspeise machen und er hätte dann nichts im Magen. Das kam sehr häufig vor. Bei Anna wusste man nie, wo man ist. Wie jeder anderer hatte auch er ziemliche Angst vor Anna. Sie war unberechenbar. (Drum gefällt sie mir auch so) Es gab Gulasch mit viel Reis. Ryu war ein guter Koch geworden. Er wollte eine Sushibar auf machen. Dazu fehlte ihm aber immer noch das Geld. Nur Yo machte den Mund nicht ein einziges Mal von alleine auf. Er beantwortete alle Fragen von seinen Freunden und das wars auch schon. Amidamaru unterhielt sich mit Musuke, Eliza und Bason.

Tatsächlich musste Manta wieder mal die Nachspeise machen. Aber dieses Mal machte er etwas Besonderes. Einen Marzipankuchen (mmhh, lecker) mit großen Negerküssen. Jeder aß mindestens 3 wenn nicht 4 Stück. Und was war das Ergebnis? Jeder hatte Bauchweh.

Jeder bis auf Anna. , So leicht kriegt man mich nicht runter. Das ich nicht lache. Guckt euch doch mal die Jungs an.“ Sie lachte und lachte und konnte bald nicht mehr aufhören. Doch plötzlich klingelte das Telefon. , Wer ruft den um diese Zeit noch an. Es ist jetzt schon nach 9 Uhr. Den werde ich was erzählen., Grummelnd ging sie zum Telefon. „Hier Asakura. Anna am Apparat.“ „Hallo Anna, ist Yo da?“ „Ja er ist da, aber er kann jetzt nicht.“ Anna überlegte, denn sie hatte diese Stimme schon einmal gehört hatte. Sie klang ziemlich vertraut. Aber sie konnte nicht sagen woher. „Aber es ist sehr dringend. Bitte Anna gib ihn mir.“ „Ich sagte nein und damit basta. Tschüss.“ Sie knallte den Hörer auf die Gabel und ging ins Wohnzimmer, wo sie gegessen hatten. „Anna, wer war das denn?“ fragte Yo seine Verlobte. „Ach irgendein Vollidiot, den ich nicht gekannt habe.“ brummte sie. (Obwohl sie ihn gekannt hat. Bloß weis sie es nicht. Ausserdem wir das noch später verraten.) „So ich bin müde und gehe ins Bett. Ach Yo, morgen kommen Lyserg, Horohoro und Joco. Richte, bitte bevor du ins Bett gehst, 3 weitere Zimmer her. Wenn aber Manta auch noch bei uns schlafen will, muss er auch in ein neues Zimmer gehen.“ sagte sie zu Yo in einen Befehlston. „Ja, werde ich machen. Gute Nacht Anna“ Er gab ihr einen kleinen Kuss auf die Backe und Anna wurde richtig rot. (Man stelle sich mal vor: Anna wird rot) „Gute Nacht Yo.“ Sie erwiderte den Kuss und ging in ihr Zimmer. Dort stell sie den Wecker auf 8.00 Uhr. Sie dachte an Yo und an den kleinen Kuss gerade. Schon wieder wurde sie rot wie eine Leuchtbirne. Sie legte sich in ihr Bett und sofort war sie auch eingeschlafen. Derweil brach unten ein kleiner Streit los. „Yo wieso hast du das gemacht? Hast du vergessen dass wir auch noch hier sind. Noch einmal so eine Aktion und es bricht ein Krieg los.“ schrie Ren Yo an. „Jetzt beruhigt euch doch mal. Ich hab Anna doch nur ein kleines Gute Nacht Bussi gegeben.“ sprach Yo zu seinen Freunden mit seinem typisch Yogrinsen. „Aber Meister Yo, uns deprimiert so etwas. Wir haben doch nicht mal eine Freundin.“ flennte Ryu. „Ja, genau. So was ist unschicklich vor seinen Freunden seiner Verlobten einen Kuss zu geben. Und wenn es auch nur ein kleiner ist.“ pflichtete Amidamaru den anderen bei. „Was ist das für ein Krach. Da kann ja nicht mal eine Seekuh schlafen. Ihr geht jetzt alle

ins Bett. Es ist schon fast 10.00 Uhr und morgen wird um punkt 8.00 Uhr aufgestanden. Nicht eine Minute später und nicht eine Minute früher. Habt ihr mich verstanden?" schrie Anna in das Wohnzimmer. „Aber Anna, wieso schon so früh?“ fragte Ryu Anna. Das bereute er aber gleich wieder, denn Anna nahm Manta an den Kopf und warf ihn nach Ryu. „So jetzt alle ins Bett und ich will kein Murren hören. Oder will jemand freiwillig 3 Stunden auf den unsichtbaren, elektrischen Stuhl hocken?“ kam es aus ihren Mund. „Neeiinn, Anna. Wir gehen jetzt ins Bett.“ kam es von den Jungs. Alle gingen in ihr Zimmer und legten sich schlafen.

So dalla. Das war erst mal das erste Kapitel. Ich hab mich schon gefragt, wann das endlich rein kommt. Das mit dem geheimnisvollen Anrufer kommt erst in Kapitel 2 oder 3. Sicher bin ich mir noch nicht. Aber das mit Anna und Yo wird noch. „Zwinker“ Bitte habt Mitleid mit mir und schreibt nicht so harte Kommis über mich. „bettel“.

Bis bald

Chibi